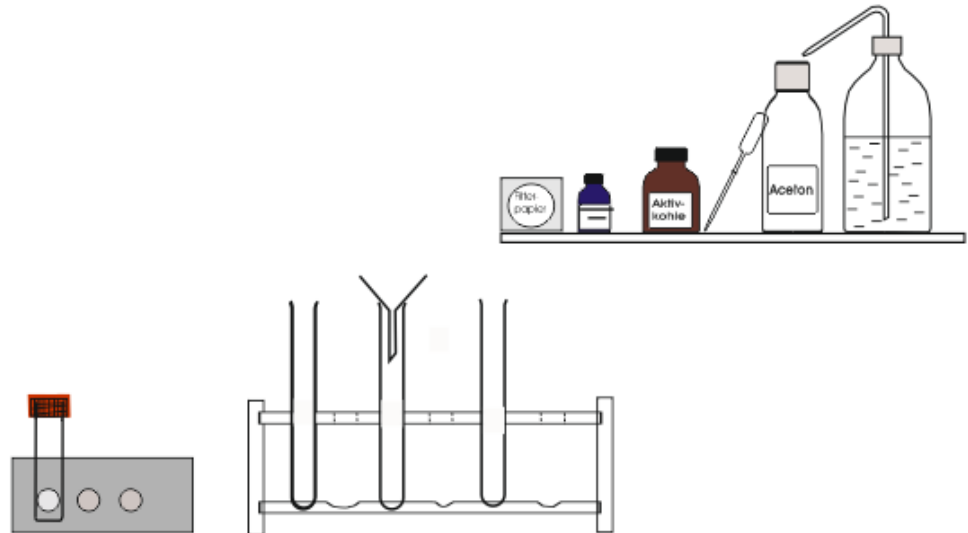




**Prinzip**

Es soll untersucht werden, in wie weit Stoffe an Substanzen mit großer Oberfläche haften bzw. sich wieder davon ablösen lassen.

**Aufbau**



**Benötigte Geräte**

- AK-SÜS-Glas
- Kappe dazu
- Ständer dazu
- 3 Reagenzgläser

**Verwendete Chemikalien**

- Reagenzglasgestell
- Faltenfilter
- Glastrichter
- Pasteur-Pipette
- Aktivkohle, gekörnt
- Methylenblau
- Wasser
- Aceton

**Durchführung**

- Ein Reagenzglas zu etwa 2/3 mit einer verdünnten wässrigen Methylenblaulösung füllen.
- Das AK-SÜS-Glas etwa bis etwa zur Hälfte mit Aktivkohle füllen.
- Die Hälfte des Reagenzglasinhaltes in das AK-SÜS Glas geben - Ein Teil soll zum Farbvergleich darin bleiben.
- Dann schütteln und nach etwa 3 Minuten die Lösung mitsamt der Aktivkohle in einen mit Filterpapier ausgelegten Trichter in ein zweites Glas filtrieren.
- Nach dem Abtropfen den Trichter in das dritte AK-SÜS-Glas stellen und die im Faltenfilter befindliche Aktivkohle mehrmals mit etwas Aceton beträufeln.

**Beobachtung**

- Die Intensität der Lösung nimmt ab bis die Lösung farblos erscheint. Der Farbstoff wird an der Aktivkohle adsorbiert.
- Das auf die Aktivkohle gegebene Aceton nimmt eine bläuliche Farbe an: Der an der Aktivkohle adsorbierte Farbstoff wird wieder desorbiert.

**Tipps**

- 2 Filterpapiere verhindern etwas mehr, dass feinste Aktivkohleteilchen das Filtrat schwärzen.
- Aceton löst zunächst Wasser von der Aktivkohle. Deshalb die ersten Milliliter verwerfen.

**Beachten:**



**Entsorgung**

Organische Abfälle

**Literatur**